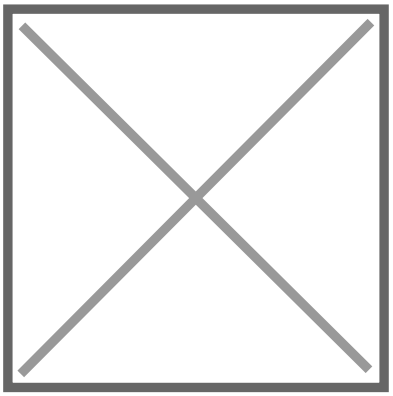

Hilfe und Verweigerung von Hilfe

Description

Kunst und Kultur

Illustration

Originalillustration 1942 von William Sharp zu Anna Seghers, Das siebte Kreuz, Aufbau Verlag, 2015

Hilfe und Verweigerung von Hilfe â?? Ein zentrales Thema im Roman Das siebte Kreuz

Der aus dem KZ geflÃ¼chtete Georg Ã¼bernachtet im Mainzer Dom und versteckt dort seinen blutigen StrÃ¤flingskittel.

â??Er muÃ?te an einer Station heraus, die AugustinerstraÃ?e hieÃ?, er ging die Schienen entlang, tiefer in die Stadt. â?¦ Er suchte sich einen Eingang. Eine TÃ¼r, kein Tor. Er wunderte sich, daÃ? er wirklich hineingelangte. Er fiel auf das nÃ¤chste Ende der nÃ¤chsten Bank. Hier, dachte er, kann ich mich ausruhen. â?¦ Statt vorzulaufen, duckte er sich hinter einem groÃ?en Taufstein und lieÃ? den KÃ¼ster abschlieÃ?en.

Am nÃ¤chsten Morgen fand die KÃ¼stersfrau das BÃ¼ndelchen hinter der Grabplatte eines Erzbischofs. Ihr Mann bringt es dem Dompfarrer. â??Pfarrer Seitz hob seinen Kopf. Sie sahen einander in die Augen. â??Warum bringen Sie mir eigentlich diesen Dreckfetzen, mein lieber Dornberger?â?? â?? â??Meine Frauâ??, sagte der KÃ¼ster ein biÃ?chen langsam, damit der Pfarrer Seitz Zeit hatte, nachzudenken, â??hat das eben hinter dem Bischof Siegfried von Epstein gefunden.â?? Der Pfarrer sah ihn ganz Ã¼berrascht an. â??Sagen Sie mal, Dornbergerâ??, sagte er, â??sind wir ein FundbÃ¼ro oder ein DiÃ¶zesanmuseum?â?? Der KÃ¼ster trat dicht an ihn heran. Er sagte leise: â??Ob ich nicht doch zur Polizei damit muÃ??â?? â?? â??Zur Polizei?â?? fragte der Pfarrer Seitz in hellem Erstaunen, â??ja tragen Sie den jeden wollnen Handschuh, den Sie unter einer Bank finden, zur Polizei?â?? Der KÃ¼ster murmelte â??Heut morgen hat man da was erzÃ¤hlt â?? â?? â?? â??ErzÃ¤hlt, erzÃ¤hlt. Man erzÃ¤hlt Ihnen wohl noch nicht genug? Man soll vielleicht morgen erzÃ¤hlen, daÃ? sich bei uns die Leute im Dom an- und ausziehen? Das stinkt aber mal. Wissen Sie, Dornberger, da kann man sich ja noch was holen. Das wÃ¼rde ich verbrennen. Das mÃ¶chte ich nicht in meinem KÃ¼chenherd; ist ja eklig. Wissen Sie, das steck ich gleich hier rein.

WÃ¤hrend sein Kittel, in dem er Blut geschwitzt hatte, zu einem schmalen RauchfÃ¤hnchen wurde, das dem Pfarrer Seitz viel zu langsam und viel zu stinkend durch seinen Fensterspalt entwich, hatte Georg zum Rhein hinuntergefundenâ?¦ .â??

Anne-Madeleine Plum